Ä314

Kapitel

Initiator*innen: LAG Klima und Energie (dort beschlossen am: 17.10.2022)

Titel: **Ä314 zu WP3: Was die Erde von uns braucht**

Text

Von Zeile 4985 bis 4986 einfügen:

PV-Anlagen auch auf Grünland erlaubt werden und starten ein Modellprojekt im Land Bremen.

Bremen wird Balkonkraftwerkland

In Angesicht des Kriegs gegen die Ukraine und der Klimakatastrophe müssen wir alles nutzen, was Kapazitäten im Stromnetz schafft. Die überflüssigen bürokratischen Hürden gegen den Ausbau der Balkonkraftwerke, wie den Zwang zu einer gesonderten Steckdose und der unüblichen Gebühren beim Zählerwechsel, entfernen wir. Auch ästhetische Einsprüche durch Eigentümergemeinschaften sind durch den Klimanotstand aus der Zeit gefallen. Auf Bundesebene setzen wir uns für ein einheitliches und einfaches Meldeverfahren ein. Im Land Bremen wird ein soziales Förderprogramm umgesetzt, und an allen öffentlichen Gebäuden Balkon- und Fassadenkraftwerke installiert.

Begründung

Die Folgen des Angriffs auf die Ukraine müssen wir im Sinne der Klimaunabhängigkeit abmildern. Wenn jetzt schon Atomkraftwerke länger laufen, um die Preissteigerungen beim Strom abzumildern, dann sind Balkonkraftwerke um so eher notwendig. Die Bremer Regulierungen erschweren die Installation unnötig

und sind faktisch nicht begründbar.
Mit Balkonkraftwerken können alle Bremerinnen und Bremer aktiv an der Energiewende teilnehmen. Die besonders hohe Armutsquote in Bremen machen Balkonkraftwerke um so eher notwendig, da sie eher als eigene Dachsolaranlage erworben werden können. Insbesondere in den unteren Lohnklassen sind eigenständige Investitionen in Solarenergie anders nicht machbar. Daher haben Balkonkraftwerke im Sinne einer bürgernahen Solar City eine besondere politische Funktion, die einen ersten guten Schritt in die Energiewende für nahezu alle Bremer*innen und Bremer bildet. Denn jede große Reise beginnt mit einem ersten Schritt.